

Schule Wolfgraben		Schuljahre 2022/23 bis 2025/26							
		Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
				Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	<b>Struktur-Vereinheitlichung der AG Arbeit</b>	Q-Anspruch: Schul- und Unterrichtsentwicklung	Wir führen AG's	Vereinheitlichung nach Projektmanagement System	SL Stellt Raster zur Verfügung: Grobziel, Feinziel, Meilensteine, Umsetzung	Raster ist vollumfänglich ausgefüllt und wird an Schuko präsentiert. Schuko kann während des Prozesses Feedbacks geben.	Raster auf Share-Point  Anleitung	Ab Arbeitstage SJ 2022-23	
	<b>Feedbackkultur</b>	Q-Anspruch: Schul- und Unterrichtsentwicklung	Berufseinführung,  Wertschätzung der Schulhausdekoration in Teaminfo	Aufbau einer schulinternen Feedbackkultur:  SuS zu Lp / Lp zu SL / Eltern zu LP / Feedbacks zu Veranstaltungen  Es gibt eine kollegiale Hospitation.	Ergänzung der Protokoll-formulare um Feedbackfelder  Schuko auch als Austauschplatt-form  Feedback-Anlässe mit externer Begleitung  Sicherungsziel: Positives in Teaminfo	Halbjährlich    1 – 2 Mal / SJ	Neue Protokollformulare  Finanzielle Ressourcen für externe Begleitung  Interne Infos schriftlich in Teaminfo  Plattformen iQes.com / FSB	SchuKo und Protokolle: zeitnah / sofort    Externe Begleitung: langfristig	





	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	<b>Projekt «Kinder stärken» für die Schule Langnau</b>	Lehrplan 21 / Vorbereitungsarbeiten im Rahmen des Schulprogramms im SJ 21-22 Wolfgraben	Einen Zeitstrahl für den Zyklus 1 und einen für den Zyklus 2 zusammengestellt	An der ganzen Schule Langnau findet der Bereich «Kinder stärken» statt. Diese überfachlichen Kompetenzen werden gleich angegangen und so Synergien genutzt.	Bildung einer gemischten AG (WI & WO), Informationenaustausch Wir legen die Vorgehensweise fest «Achtung Liebe» als Teil des Aufklärungsunterrichtes.	Im Rahmen des EVA Tages überprüfen wir die Resultate.	Alternativen zu MfM / Achtung Liebe	½ Jahr
	<b>Zusammenarbeit</b>	Q-Anspruch: Zusammenarbeit	PT, gegenseitige Unterstützung, offene Kommunikation	Austausch von Material, einheitliche Ablage auf SharePoint, transparenter SuS – mündlicher Austausch über SuS	Austausch: - Eine Lehrperson pflegt/organisiert den Austauschordner (Unterrichtsmaterial) auf SharePoint Transparenter mündlicher SuS-Austausch - Zusammenarbeit mit Klassenassistenten: Ausarbeitung mit Unterstützung von SHP	Austausch: Eine Lehrperson ist bestimmt, die den Austauschordner pflegt (Amt). SuS-Datenaustausch: - KLP's führen das Journal im Lehreroffice - Vorlage für stichwortartige Auflistung wichtiger Informationen befinden sich im LO. -> Daten sind unter Verschluss	Keine, alles schon vorhanden	Amt Pflege Share Point Ablage muss vergeben werden (EVA-Tag)
	<b>ICT</b>	Q-Anspruch: Digitalisierung im Unterricht	Alle Klassenzimmer sind mit ICT Mitteln ausgerüstet.	Der pädagogische Teil des ICT Konzeptes ist bekannt. Die ICT Mittel werden im Unterricht angewandt.	In Workshops können Lp sich neues pädagogisches Wissen aneignen.	Anlässlich des Unterrichtsbesuchs bzw. des MAB's / Gesprächs.	Workshops werden durch den PICTS angeboten gemäss Jahresprogramm.	



	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
<b>Daran arbeiten wir</b> Entwicklungsziele	<b>Verhaltenscodex</b>	Folge aus Weiterbildung «Mein Körper gehört mir»	Es gibt ein erstes Papier «Verhaltenscodex» als Bestandteil des Krisenkonzepts	Ein präventiver Verhaltenscodex soll aufgestellt werden, oder finden, der für alle verbindlich ist. Der Verhaltenskatalog kann für neue Angestellte angewandt werden.	Verhaltenscodex aufbauen und neu erstellen	Durch «Limita» überprüfen lassen.	Neue AG	SJ 2023 - 2024

Das wollen wir erhalten  
Sicherungsziele


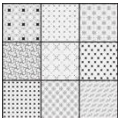

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
<b>Alle AG's arbeiten mit dem Projektmanagement-System Raster</b>	Q-Anspruch: Schul- und Unterrichtsentwicklung	Der Raster ist eingeführt und wird angewandt.	Wir arbeiten in der AG gemäss Meilensteine	Die AG Leitung erstattet der SL Bericht über den Stand, gemessen an den	
<b>Klare Strukturen</b>	Q-Anspruch: Zusammenarbeit im Schulteam	Zuteilung der AG'Ss und PT's Ämtli	Jährlich an Arbeitstagen	Eva-Tag	Liste von Ämtern mit Pflichtenheft / Zuteilung v. LP
<b>Q-Anspruch: Zusammenarbeit im Schulteam</b>	Q-Anspruch: Zusammenarbeit im Schulteam	Sammlung der Beschlüsse aus AG/PT/Schuko	An PT / AG / Schuko Sitzungen laufend ergänzen	Laufend / EVA Tag	Aufgaben von AG, PT, Schuko Leitung
<b>Zusammenarbeitsebenen sind definiert</b>	Schul- und Unterrichtsentwicklung	Jede Ebene definiert für sich im Einbezug der übergeordneten die Form der Zusammenarbeit	Schuko-> alle 4 Jahre im Schulprogramm PT-> Jährlich Stufe-> bei LP Wechsel	Eva-Tag	PT
<b>Anliegen, Fragen, Protokolle (PT/ AG/ Schuko/ Mail) werden wahrgenommen, ernstgenommen und bearbeitet.</b>	Schul- und Unterrichtsentwicklung	AG überlegt sich sachlogische WB	Rollende Planung auf einem 4 Jahres Streifen festhalten und fortschreiben	Eva Tag	AG- Weiterbildung
<b>Gesundheitsförderung, Kinder stärken</b>	Massnahmenplan 2021	Das Projekt «Kinder stärken» beruhend auf dem 4 Säulen Modell ist eingeführt.	Gemäss den Vorbereitungen der AG werden die einzelnen Teile im Jahresplan der KLP eingearbeitet und durchgeführt.	EVA Tag / Anlässlich des MAB.	
<b>Schulkultur (Lp) / SuS</b>	Leitbild der Schule Wolfgraben	Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt wird gefördert.	Durchführung von Schul- und Lp-Anlässe	Am EVA Tag beschlossen. An den Arbeitstagen Personen dazu bestimmt.	AG SuS Anlässe / AG Lp Anlässe

### 1. Entwicklungsziele – das wollen wir erreichen

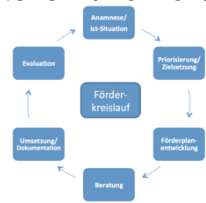
<p><b>Resilienz – Teamresilienz</b></p> <p>Die 8 Kompetenz- und Lernfelder der Resilienz</p> 	<p>Das Team wünschte sich eine Fortsetzung der Weiterbildung, bei der man sich mit einem Thema auseinandersetzen konnte und sich dann darüber austauschen. Wir arbeiteten im ersten Teil einzeln, dann in Kleingruppen zu diesem Thema. Es ging darum zu verstehen, was Resilienz ist, wo die Fallen im Lehrberuf auf uns warten und wie wir uns vor einem Absturz schützen konnten.</p> <p>Es ging um <i>Improvisationsvermögen &amp; Lernbereitschaft, Optimismus, positives Selbst- und Weltbild, Akzeptanz &amp; Realitätsbezug, Lösungsorientierung &amp; Kreativität, Selbstregulation &amp; Selbstfürsorge, Selbstverantwortung &amp; Gestaltungskraft, Beziehung &amp; Netzwerke, Zukunftsgestaltung, Visionen &amp; Werte.</i></p> <p>Nun geht es darum eine «Team-Resilienz» durchaus ein zentrales Anliegen sein musste, damit das Team gesund bleiben kann trotz hohen Belastungen. Das Thema begleitet uns und soll so zum Abschluss gebracht werden.</p>
<p><b>Feedbackkultur</b></p> 	<p>Es gilt eine Feedbackkultur von zuunterst bis zuoberst aufzubauen. Dabei sollen die SuS zu einzelnen Arbeiten sowie zur Arbeit der Lp befragt werden. Die Lp können sich dann zur Arbeit der SL äussern. Die Eltern sollen im 2 Jahresabstand mit Instrumenten der FSB befragt werden. Zudem soll die kollegiale Hospitation wieder eingeführt werden.</p>
<p><b>Projekt Kinder stärken</b></p> <p>Starke Kinder</p> 	<p>Das Projekt wird zum Abschluss gebracht und mit dem Team im Widmer weiterverbreitet.</p>
<p><b>Zusammenarbeit</b></p> 	<p>Diese soll gestärkt werden und in Richtung «Unterrichtsteam» weiterentwickelt werden. Es ist zu prüfen wie man dieses Ziel erreichen kann, ohne die Gestaltungsfreiheit der Lehrperson zu stark einzuschränken. Angefangen bei den vereinheitlichten Lehrmitteln bis zum vereinheitlichten Jahresplan werden alle Bereiche studiert und besprochen. Synergieeffekte und Freiheiten sind zu erwarten.</p>

<p>ICT im Unterricht</p> 	<p>Mittels eines Jahresplanes und dem Angebot von Workshops durch den PICTS soll die Akzeptanz zur Verwendung der ICT Mittel im Unterricht erhöht werden. Dabei sind nicht nur App's im Vordergrund sondern auch die Standardprogramme. Was lässt sich damit anstellen? Zudem soll die Technische Verwendung der W-Lans so verbessert werden, dass sie stabil laufen, auch wenn mehrere Klassen gleichzeitig auf dem Netz sind.</p>
<p>Verhaltenscodex</p> 	<p>Das Thema wurde von mir aufgenommen, nachdem die Mehrheit des Teams am Vortrag von Limita (Fachstelle für sexuelle Ausbeutung) «Mein Körper gehört mir» teilgenommen hatte und eine hohe Betroffenheit zeigte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Hilfe der Steuergruppe wurde eine erste Vorlage hergestellt. Die pädagogischen Teams diskutierten und ergänzten das Papier.</li> <li>- Anlässlich einer Schuko wurde der Codex besprochen und in vielen Bereichen ausgedünnt bzw. verwässert. Es wurde aber vereinbart, dass man das Papier Frau Ute Spiekermann zustellte. Sie war die Referentin des Vortrages gewesen. Wir baten sie ein Feedback zu unserer Vorlage zu geben.</li> <li>- Die Rückmeldung war ernüchternd und zerschmetternd zugleich, was ich erwartet hatte. Es zeigte sich, dass das Papier mit vielen hohlen Worten und wenig Konkretem ausgestattet war.</li> <li>- Die Schuko entschied, dass dieses Thema in die langfristige Weiterbildungsplanung aufgenommen werden solle.</li> </ul>

**2. Sicherungsziele – daran halten wir fest**

 <p><b>Projektmanagement-System Raster</b></p>	<p>Alle AG's arbeiten mit dem Projektmanagement Raster. Die SL gibt ein Grobziel, wenn möglich auch e 1 – 2 Feinziele vor. Die AG ergänzt mit weiteren Feinzielen. Sie definiert Meilensteine. Bis wann soll was erreicht werden? Die SL kann die AG Chefs aufrufen und sich die Meilensteine präsentieren lassen. Am Ende bespricht man an der Schuko oder am EVA Tag die Umsetzung.</p>
<p><b>Klare Strukturen</b></p> 	<p>Alle Lp arbeiten in AG's und PT's zusammen. Diese arbeiten mit dem Projekt-Management-System. Sie legen alle Protokolle auf dem Share-Point ab. Anträge werden direkt an die SL gestellt, so dass sie für die Schuko traktandiert werden können.</p>
<p><b>Q-Anspruch: Zusammenarbeit im Schulteam</b></p>	<p>Grundsätzlich gilt es die Zusammenarbeit hoch zu halten. Weitere Elemente davon sind in Bearbeitung.</p>
<p><b>Anliegen, Fragen, Protokolle (PT/ AG/ Schuko/ Mail) werden wahrgenommen, ernstgenommen und bearbeitet.</b></p>	
<p>Projekt Kinder stärken</p> 	<p>In diesem Projekt geht es darum alle Massnahmen, die dazu dienen Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken zusammenzufassen und unter einen Hut zu stellen. Ausgehend vom Vier-Säulen Projekt aus dem Jahre 2017 erarbeitete eine Arbeitsgruppe einen Zyklus, der im Spiralprinzip aufbauend über alle Klassenstufen hinweg dazu dienen soll die Kinder in ihrem Wesen zu stärken. Auf diese Weise soll einerseits die Vorgaben der überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 erfüllt werden, andererseits gegenüber den Lehrpersonen verbindliche Vorgaben zu machen. Erarbeitet wurde derzeit den Teil für den Zyklus 1, in Arbeit ist nun der Teil für den Zyklus 2.</p>

## Beurteilen und Fördern



Der Lernzyklus besteht aus Erarbeitung von Wissen, Beurteilung der kompetenzorientierten Anwendung, Förderung entweder um Lücken zu schliessen oder um angereicherte Förderung zu betreiben. Auf diese Weise werden die schwächeren SuS gestärkt ohne die stärkeren SuS nicht zu vernachlässigen. Eine optimale, individualisierte Förderung ist aber nicht zu leisten. Eine optimierte Förderung die sich an Schülergruppen richtet hingegen schon. Dieses Thema war als Vorgänger des Lehrplans 21 eingeführt worden. Es hat seine Wichtigkeit aber nicht eingebüsst, sondern wird im niveaudifferenzierten Unterricht angewandt.